

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

13.6.1916 (No. 160)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 160

Dienstag, den 13. Juni 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14
(Verkehr. Nr. 951, 952, 953, 954),
wobei auch Anzeigen in Empfang
genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4. M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4. M. 17 P. —
Anzeigengebühr: die 6 mal gebaltene Peltzelle oder deren Raum 35 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreder Rabatt, der
als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klagerhebung,
zwangsweiser Beitreibung und Kontroversverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperrung,
Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die
Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Bestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verpflichtung zu irgend-
welcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Mai 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Telegraphendirektor Christian Lochmüller in Freiburg i. Br. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. Juni 1916 gnädigst geruht, den Großindustriellen Joseph Hemmerle in Wien zum Kommerzienrat zu ernennen.

Die Fleischversorgung des Fremdenverkehrs betreffend.

Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat die Geltung der für Sachsen ursprünglich bis zum 11. Juni 1916 gültigen Fleischmarken bis zum 10. Juli 1916 erstreckt.

Die Angehörigen sächsischer Kommunalverbände sind daher berechtigt, an ihrem Aufenthaltsort im Großherzogtum auf Grund der bis zum 11. Juni 1916 gültigen Fleischmarken Fleisch bis zum 10. Juli 1916 zu beziehen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1916.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Dr. Schühly.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 13. Juni.

Neueste Drahtnachrichten.

Amtliche Tagesberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 11. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Weiterer Kampf der Maas heftige Artilleriekämpfe. Die gestern gemeldete Beute aus den Angriffen östlich des Flusses hat sich um 3 Geschütze und 7 Maschinengewehre erhöht.

Westlich von Marfisch machte eine deutsche Patrouille, die in die französischen Gräben eindrang, einen Offizier und 17 Mann zu Gefangenen.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Krewo stießen deutsche Erkundungsabteilungen in die russischen Stellungen vor; sie zerstörten die feindlichen Anlagen und brachten über 100 Russen als Gefangene, sowie ein Maschinengewehr zurück.

Balkankriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 12. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In der Champagne, nördlich von Perthes drangen deutsche Erkundungsabteilungen in die französischen Stellungen, machten nach kurzem Kampfe 3 Offiziere und über 100 Mann zu Gefangenen, erbeuteten

vier Maschinengewehre

und kehrten planmäßig in die eigenen Gräben zurück. Weiderseits der Maas unverändert lebhaftes Artilleriefeuer.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generals Grafen von Bothmer warfen russische Abteilungen, die nordwestlich von Wiczaj (an der Strypa) im Vorgehen waren, wieder zurück. Über 1300 Russen

blieben als Gefangene in unserer Hand. Im übrigen hat sich die Lage der deutschen Truppen nicht verändert.

Balkankriegsschauplatz:

Keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

W.L.B. Wien, 10. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 10. Juni 1916:

Russischer Kriegsschauplatz:

Im Gegensatz zum vorgestrigen Tage sind gestern wieder an der ganzen Nordostfront äußerst erbitterte Kämpfe entbrannt.

Zwischen Dna und Dobronok wurden an einer Stelle acht, an einer anderen fünf schwere Angriffe abgewiesen, wobei sich unser schlesisches Jägerbataillon Nr. 16 besonders hervortat. An der unteren Strypa haben starke russische Kräfte nach erbittertem Ringen unsere Truppen vom Ost- auf das Westufer zurückgedrängt.

Nordöstlich von Tarnopol schlugen wir zahlreiche russische Vorstöße ab.

Im Raume von Lutz wird westlich des Stur gekämpft. Bei Kolki und nordwestlich von Czartorysk wurden russische Übergangsversuche vereitelt.

Italienischer Kriegsschauplatz: Vorstöße der Italiener gegen mehrere Stellen unserer Front zwischen Gisch und Brenta wurden abgewiesen.

Zu den bisher gezählten Gefangenen im Angriffsraum sind über

1600 Mann, darunter 25 Offiziere,

dazugekommen. Vor dem Tolmeiner Brückenkopf zerstörten unsere Truppen nach kräftiger Artilleriewirkung die Hindernisse und Deckungen eines Teiles der feindlichen Front und kehrten mit

80 Gefangenen, darunter 5 Offizieren,

ferner mit einem Maschinengewehr und sonstiger Kriegsbeute von dieser Unternehmung zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: An der unteren Woljusa wurden italienische Patrouillen durch Feuer zersprengt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

von Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.L.B. Wien, 11. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Östlich von Kolki hatte der Feind vorgestern abend mit drei Regimentern das linke Strypufer gewonnen. Er wurde gestern durch umfassenden Gegenangriff österreichisch-ungarischer Truppen wieder über den Fluss geworfen, wobei

8 russische Offiziere, 1500 Mann und 13 Maschinengewehre

in unsere Hand fielen. Nordwestlich von Tarnopol eroberten wir durch Gegenstöße eine vom Feinde unter großen Verlusten eroberte Höhe zurück. Am Nordostteil der Bukowina wurde wieder überaus erbittert gekämpft. Der Druck überlegener gegnerischer Kräfte, die mit einem auch bei diesem Feind einzia dastehenden rücksichtslosen Gebrauch des Menschenmaterials eingeseht wurden, machte es notwendig, unsere Truppen dort vom Gegner zu lösen und zurückzunehmen.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Italiener erneuerten ihre Vorstöße gegen einzelne Frontstellen und wurden wieder überall rasch und blutig abgewiesen. Auf dem Monte Leme: griffen unsere Truppen die feindlichen Abteilungen, die sich nahe des Gipfels gehalten hatten, überraschend an und setzten sich in den vollen Besitz des Berges und machten über

500 Gefangene.

Unsere Flieger bedachten den Bahnhof von Cividale mit Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Eines unserer Unterseeboote hat am 8. Juni abends den von mehreren Zerstörern begleiteten aronen italienischen Hilfskreuzer „Principe Umberto“ mit Truppen an Bord torpediert. Das Schiff sank binnen wenigen Minuten.

Wien, 12. Juni. (W.B.) Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz:

Im Nordosten der Bukowina vollzog sich die Lösung vom Gegner unter harten Nachhutkämpfen. Eine aus Buczaj gegen Nordwest vorgehende feindliche Kraftgruppe wurde durch einen Gegenangriff deutscher und österreichisch-ungarischer Regimenter geworfen, wobei 1300 Russen in unserer Hand blieben. Auf der Höhe östlich von Winiowezyl brach heute früh ein starker russischer Angriff unter unserem Geschützfeuer zusammen.

Östlich von Kozlow hoben unsere Streifkommandos einen vorgeschobenen Posten der Russen auf.

Nordwestlich von Tarnopol wird fortgesetzt heftig gekämpft. Die mehrfach genannten Stellungen bei Worebiowka wechselten wiederholt den Besitzer. An der Kwa und in Wolhynien herrschte gestern verhältnismäßig Ruhe.

Westlich von Kolki schlugen unsere Truppen einen russischen Übergangsversuch ab. Hier wie überall entsprechen dem rücksichtslosen Massenaufgebot des Feindes auch seine Verluste.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Lage auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz ist unverändert. In den Dolomiten und an unserer Front zwischen Brenta und Gisch wurden die Italiener, wo sie angriffen, abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See: Ein Geschwader von Seeflugzeugen hat in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni die Bahnstrecke San Dona Mestre und die Bahnanlagen in Mestre ausgiebig und sichtlich mit gutem Erfolg bombardiert, mehrere Vortreffer in die Lokomotivremise erzielt und auch das Arsenal in Venedig mit einigen Bomben belegt. Trotz heftigen Abwehrfeuers sind alle Flugzeuge eingedrückt. Notenkommmando.

Konstantinopel, 10. Juni. (W.B.) Das Hauptquartier teilt mit: Von der Front keine Meldung von Bedeutung. Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel und in der Mitte keine Handlung von Bedeutung. Auf dem linken Flügel wurden verschiedene überraschend ausgeführte Angriffe des Feindes auf unsere vorgeschobenen Stellungen abgeschlagen. Die Russen verloren in diesen Kämpfen mehr als hundert Tote und Verwundete und einige Gefangene. Unser Artilleriefeuer vertrieb ein feindliches Schiff, das sich an der Meerenge Lamoghaz nördlich von Kuchada näherte. Zwei feindliche Schiffe warfen ohne Erfolg einige Granaten auf Keutef nördlich von Vodrum und auf die Umgebung von Mekri. Sie zogen sich darauf zurück. Ein feindliches Schiff beschloß in der Nähe von Jassa das an der Küste weidende Vieh.

Konstantinopel, 11. Juni. (W.B.) Amtlicher Bericht vom 29. Mai türkischer Zeitrechnung: An der Front im Abschnitt von Felahie bombardierte unsere Artillerie gestern verschiedene Punkte der feindlichen Stellung. Zwei feindliche Kanonenboote, die nicht entfliehen konnten, wurden durch die Explosion von Artilleriemunition, die sie an Bord hatten in die Luft gesprengt. Drei große, von diesen Kanonenbooten gezogene Schlepper, die ebenfalls mit Artilleriemunition beladen waren, wurden versenkt. Außerdem wurde durch unsere Artillerie an Bord von vier mit Explosivstoffen beladenen Schleppern ein Brand herbeigerufen. Die Röhre konnten sich nur dank der Strömung retten. Vier große Munitionsdepots, die sich am Ufer des Flusses befanden, wurden vollständig in die Luft gesprengt. Durch die Explosion der Geschosse, die sich dort befanden, entstand ein Brand in dem Lager eines feindlichen Bataillons, das vollkommen zerstört wurde. Bei einem Zusammentreffen mit dem Feinde in der Gegend von Schendinan (?) wurde die feindliche Kavallerie in der Stärke von mehr als tausend Mann vollständig vernichtet. Nur einer ganz geringen Anzahl von Feinden gelang es, sich zu retten. Viel Vieh, Telephonapparate und Pontonmaterial, sowie eine große Menge von Gewehren und Munition wurde von uns erbeutet.

An der Kaukasus-Front keine Veränderung. Ein feindlicher Flieger, der Fotscha im Abschnitt von Smyrna überflog, wurde durch unser Artilleriefeuer in die Flucht gejagt. Ein feindlicher Monitor schlenberte der Höhe von Fotscha gegen die Gewässer der Bai von Gadiloe (?) 20 Geschosse, ohne eine Wirkung zu erzielen. Andere feindliche Kriegsfahrzeuge eröffneten ein wirkungsloses Feuer gegen die Höhe östlich der Insel Kez-

ten. Am Nachmittag des 29. Mai (türkische Zeitrechnung) bombardiert ein feindliches Kriegsschiff den Hafen Salama in dem Distrikt Kasch. Eine Christin wurde getötet, sonst aber kein Schaden angerichtet.

Rom, 10. Juni. (W.B.) Meldung der Agenzia Stefani. Während der Diskussion in der Kammer über die provisorische Budgetzwölftel hielt Ministerpräsident Salandra eine Rede, in der er die internationale und die militärische Lage auseinandersetzt und über die Politik der Regierung Erklärungen abgab. Nach seiner Rede erklärte sich Salandra mit der Tagesordnung Luciani einverstanden, die lautete: Die Kammer hat Vertrauen zu den Maßnahmen der Regierung und bewilligt die provisorischen Budgetzwölftel. Salandra hat, hierüber namentlich abzustimmen. Nach mehreren Erklärungen über die Abstimmung lehnte die Kammer in namentlicher Abstimmung mit 197 gegen 158 Stimmen den ersten Teil der Tagesordnung „Die Kammer hat Vertrauen zu den Maßnahmen der Regierung“ ab.

Bern, 11. Juni. (W.B.) Meldung der Agenzia Stefani. „Messagero“ berichtet: Unmittelbar nach der gestrigen Kammer Sitzung berief Salandra die Minister zusammen. Nach kurzem Meinungsaustausch wurde man sich über die Demission des Kabinetts schlüssig. Salandra wird die Demission am Montag der Kammer und am Dienstag dem Senat bekannt geben. Nach dem Ministerrat verfasste Salandra eine lange Depesche an den König, der heute abend oder morgen früh in Rom eintreffen wird, um die üblichen Besprechungen zu beginnen.

Amsterdam, 10. Juni. Die „Gamb. Nachr.“ melden: Am Dienstag, den 6. Juni, haben irische Revolutionäre auf der Werft von Workman O'Clock in Belfast einen beinahe fertig gestellten Dampfer in die Luft gesprengt und vernichtet.

Bukarest, 12. Juni. Die Blätter melden, daß heute nacht eine russische Truppenabteilung bei Mamornika in rumänisches Gebiet eingedrungen ist. Der offiziöse „Bitorul“ schreibt dazu: „Bei den Beziehungen des rumänischen zum russischen Reich kann es sich bei dieser Gebietsverletzung nur um einen Fehlgang eines Kommandanten handeln, der hoffentlich bald wieder gut gemacht werden wird.“ („Frkf. Ztg.“)

Bukarest, 12. Juni. (W.B.) Nachdem am Freitag etwa 40 russische Reiter aus rumänisches Gebiet geraten und dort entworfen worden waren, rückte in der vergangenen Nacht ein Kavallerie-Regiment über den Pruth auf rumänisches Gebiet. Die rumänischen Truppen in Botoschan erhielten Befehl, die Rumänung zu verlangen und nötigenfalls zu erzwingen. Die rumänische Regierung erhob Einspruch beim hiesigen russischen Gesandten und beauftragte den rumänischen Gesandten in Petersburg, bei der russischen Regierung gegen die Gebietsverletzung Verwahrung einzulegen.

Bukarest, 12. Juni. (W.B.) Der König, der auf einer Domäne begriffen war, ist heute Nacht hierher zurückgekehrt.

Bern, 10. Juni. Laut einer Mitteilung des „Kouveliste“ aus Lyon ist der griechische Hafenkommandant von Salonik durch einen französischen Marineoffizier ersetzt worden. Gleichzeitig ist die Beschlagnahme aller griechischen Schiffe in den französischen Häfen verfügt worden. (W.B.)

London, 10. Juni. Das Reutersche Bureau meldet aus Athen: Nach einem Telegramm aus Kavalla haben die Franzosen die Insel Thajos besetzt. (W.B.)

Stuhlweissenburg, 12. Juni. (W.B.) Der frühere österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin Graf von Szögyény-Marich ist nach kurzem Leiden verschieden.

Amsterdam, 10. Juni. (W.B.) Nach einer Neutermeldung aus Chicago hat der republikanische Konvent Hughes beinahe einstimmig nominiert. Die Progressisten nominierten Roosevelt durch Zufall. Eine weitere Neutermeldung behagt: Die Republikaner haben Fairbanks für die Vizepräsidentenschaft nominiert. Hughes erhielt 919 Stimmen, worauf die Nominierung einstimmig erfolgte. Hughes hat die Nominierung angenommen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 13. Juni.

Personalmeldungen aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden). Angenommen: zu Postagenten: Joseph Lusch in Schwarzbach, Philipp Schmitt in Hemsbach; zur Postagentin: Emma Fahrbach in Neunstätten. — Freiwillig ausgeschieden: die Postagenten: Karl Fahrbach in Neunstätten, Leopold Lusch in Schwarzbach. — Gestorben: der Postsekretär: Adam Bender in Neufreistett; der Postagent: Dominik Rahner in Hörden; die Postagentin: Frieda Eisenhauer in Hemsbach. — Gefallen: der Postassistent Einar Knäbel in Karlsruhe.

B.C. Heidelberg, 9. Juni. Der Bürgerversammlung in seiner Sitzung am Donnerstag die Vorlage über die Gasversorgung der Gemeinden Kirchheim und Pfaltzstadt und über die Verwaltung des Gemeindegerechts an. Die kurze Anfrage des Stadterordneten Leber wegen der Reduktion der Gaspreise beantwortete Oberbürgermeister Walz dahin, daß sich die Stadtverwaltung mit der Frage der Reduktion befaßt und sich die Stadtverwaltung verpflichtet habe, weil die Gefahr bestehe, daß durch die Reduktion schwere Nachteile für Heidelberg entstehen würden. Es sei sowohl eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes als auch der gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt zu befürchten. Da die Frage der Reduktion, welche seit 1912 ruhe, nunmehr aufs neue angeschnitten sei, betrachte der Stadtrat es als seine Pflicht, die Sache scharf im Auge zu behalten, mit der neugegründeten Organisation des „Kanalarbeits“ in Fühlung zu treten und alles aufzubieten, um das Interesse Heidelbergs zu wahren.

oc. Heidelberg, 10. Juni. Wie mitgeteilt wird, hat nunmehr auch die konservative Partei erklärt, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten bei der bevorstehenden Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Heidelberg — Eberbach abzusehen.

oc. Freiburg, 10. Juni. Der Stadtrat hat die Bestimmungen über die Vergütung von städt. Arbeiten und Lieferungen folgendermaßen ergänzt: Unternehmern, die sich ohne hinreichenden Grund weigern, Kriegsschadigte einzustellen oder ihnen keine angemessene Entlohnung gewähren, sollen städt. Arbeiten oder Lieferungen nicht übertragen werden.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Dienstag, 13. Juni. Abt. A. 67. Ab.-Vorst. „Die Prinzessin und die ganze Welt“, Filmtonnadi in 4 Akten von Edgar Hofer. Anfang 8 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4 R.)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur C. F. Mend in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Freiburg. E.131. Bilanz erfolgen in der „Heidelberg Zeitung“. Heidelberg, 3. Juni 1916. Großh. Amtsgericht 3.

Freiburg, 2. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.132. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Vd. V. O.-Z. 367: Firma Kurt Färer, Freiburg, ist erloschen.

Freiburg, 3. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. E.125. In das Handelsregister B, Vd. I. O.-Z. 52 ist zur Firma Vogel & Schürmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 27. Mai 1916 sind die §§ 1 u. 2 des Gesellschaftsvertrages geändert worden; danach lautet die Firma nunmehr: Rohproduktverarbeitungs-Gesellschaft, Gegenstand des Unternehmens ist fortan die Erwerbung, Errichtung und Verpachtung von Lagerhäusern, Sortieranstalten, Fabriken und Arbeiterwohnungen.

Karlsruhe, 2. Juni 1916. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. E.123. In das Handelsregister A, Vd. V. O.-Z. 111 ist eingetragen Firma und Sitz: Vogel & Schürmann Karlsruhe, Kommanditgesellschaft, bei welcher die Fabrikanten Adolf Schürmann, Ettlingen, Leo Vogel und Sally Vogel, Karlsruhe, als persönlich haftende Gesellschafter u. zwei Kommanditisten beteiligt sind. Von den persönlich haftenden Gesellschaftern steht nur der Fabrikant Leo Vogel und Sally Vogel und zwar jedem selbständiges Vertretungsrecht zu. Dem Fabrikant Arthur Vogel, Karlsruhe, ist Einzelprokura erteilt; den Kaufleuten Karl Schmitt und Julius Roos hier ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß sie berechtigt sind, gemeinschaftlich die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, 31. Mai 1916. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. E.123. In das Handelsregister A, Vd. I. O.-Z. 164 ist zur Firma Fr. Däubler & Sohn, Karlsruhe, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Karl Däubler ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird von dem Gesellschafter Friedrich Däubler als Einzelkaufmann unter

der bisherigen Firma weitergeführt. Karlsruhe, 9. Juni 1916. Großh. Amtsgericht 2.

Karlsruhe. E.186. Nachstehende im Handelsregister A, dahier eingetragenen Firmen:

1. Vd. III. O.-Z. 167, B. König in Karlsruhe. (Inhaber: Bertram König, Kaufmann, St. Johann a. d. Saar.)

2. Vd. IV. O.-Z. 228, Koenig & Co., Karlsruhe. (Gesellschafter: Frau Josefine geb. Kirck Ehefrau des Alfons Johannes Josef Theodor Koenig in Strahburg und deren Tochter Eugenie Luise Koenig dahlhoff), sollen von Amts wegen gelöscht werden. Die Inhaber der genannten Firmen oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihren Widerspruch gegen die Löschung innerhalb drei Monaten bei dem hiesigen Amtsgericht geltend zu machen.

Karlsruhe, 9. Juni 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.

Konstanz. E.158. Handelsregister eintrag zu O.-Z. 16, Firma Heil- und Pflanzengüterhandlung, G. m. b. H., in Konstanz: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Als Liquidator sind bestellt der Bauunternehmer Heinrich Blattner und der Architekt Josef Elgaf, beide in Konstanz.

Zu O.-Z. 38, Firma Metall-Industrie Gesellschaft m. b. H., in Konstanz: Kaufmann Friedrich Mutzler in Emmishofen ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.

Konstanz, 5. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. E.144. Handelsregister A, II. O.-Z. 116, ist heute bei der Firma Otto Fischer, Gasthof zum Stroh in Lörrach, eingetragen worden: Der Ehefrau des Firmeninhabers Dabette geb. Fischer in Lörrach ist Prokura erteilt. Lörrach, 30. Mai 1916. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. E.145. Handelsregister A, III, 54, wurde eingetragen: Samuel

Bed in Lörrach. Inhaber: Samuel Bed, Kaufmann in Lörrach. Lörrach, 3. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E.146. Zum Handelsregister B, Vd. IX. O.-Z. 21, Firma „Rheinische Porzellanfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, in Mannheim wurde heute eingetragen: Erich Ströberg ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Karl Müllin, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Die Prokura des Karl Müllin ist erloschen.

Mannheim, 7. Juni 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.147. Zum Handelsregister B, Vd. V. O.-Z. 33, Firma Lindenhof Immobilien Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Julius Simon ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Willy Roesig, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Mannheim, 6. Juni 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.168. Zum Handelsregister B, Vd. XIII. O.-Z. 19, Firma Steierische Eier-Importgesellschaft mit beschränkter Haftung, in Mannheim wurde heute eingetragen: Frau Elise Wuth und Maria Kreiselmaier, ledig, beide in Mannheim, sind zu Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.

Mannheim, 9. Juni 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.174. Zum Handelsregister B, Vd. VIII. O.-Z. 19, Firma Luftha & Wagemann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Friedrich Ruf und die des Anton Brod ist erloschen.

Mannheim, 9. Juni 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.175. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Vd. XV. O.-Z. 33, Firma Maas & Marx in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 5. Juni 1916 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. f. m. der Firma auf den Gesellschafter Wilhelm Maas als alleinigen Inhaber übergegangen.

2. Vd. XVII. O.-Z. 223, Firma Maria Eisenader in Mannheim. (Käufertalerstr. 1a) Inhaber: Maria Eisenader, ledig, Mannheim. Geschäftszweig: Zigarren, Schreibmaterialienhandlung u. Vertretung für Schildmalerei. Mannheim, 10. Juni 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Pforzheim. E.159. Handelsregister. Zu Vd. A wurde eingetragen:

1. zu Vd. V. O.-Z. 109: Der Eintrag der Firma Christian Fering in Pforzheim wurde gelöscht, da ein eintragungspflichtiges Handelsgewerbe nicht mehr vorliegt.

2. zu Vd. VII. O.-Z. 28 (Firma Karl Drufenbaum in Pforzheim): Das Geschäft ging mit der Firma auf Fabrikant Karl Drufenbaum in Pforzheim über.

Pforzheim, 7. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Staufen. E.169. Zu Eintrag Nr. 5 des Handelsregisters, Firma Patentschuhfabrik Verkeles, G. m. b. H., in Staufen wurde eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Johannes Bayer in Staufen ist erloschen.

Staufen, 9. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Weinheim. E.176. Zum Handelsregister B, Vd. I. O.-Z. 23 wurde heute eingetragen: Die Firma Weinheimer Dampfzettelwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Weinheim. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Fortführung der seit her von der Firma Julius Kirschner in Weinheim betriebenen Zettelerei. Das Stammkapital beträgt 20.000 M. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Anton Reibach, Geschäftsführer, Heinrich Krautmann, Kaufmann, letzterer

als Stellvertreter, beide in Weinheim. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Juni 1916 festgesetzt. Jedem Geschäftsführer steht nach dem Gesellschaftsvertrage die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Weinheimer Anzeiger.

Weinheim, 9. Juni 1916. Großh. Amtsgericht 1.

Genossenschaftsregister eintrag. E.177. Zu Vd. I. O.-Z. 31, Milchgenossenschaft Sulzfeld, e. G. m. b. H., in Sulzfeld, e. G. m. b. H., in Sulzfeld ist unterm 7. Juni 1916 eingetragen worden: Die Vorstandsmitglieder: David Feutich, Landwirt; Tobias Wegler, Landwirt; Johann Daps, Landwirt, alle in Sulzfeld, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stelle wurden Jakob Weis, Landwirt; Karl Ege, Landwirt, u. Johann Götter, alle in Sulzfeld, in den Vorstand gewählt.

Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. E.133. In das Genossenschaftsregister, Vd. I, ist bei O.-Z. 1, Vereinsbank Raftatt, e. G. m. b. H., am 2. Juni 1916, eingetragen worden: Fritz Droll ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Raftatt, 2. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. E.148. Genossenschaftsregister eintrag, O.-Z. 1, den Ländlichen Creditverein Ridenbach, e. G. m. u. H., in Ridenbach betr.: An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Johann Albiez, Bürgermeister in Willaringen, Fridolin Gersch, Bürgermeister in Göttingen, u. Andreas Vogt, Bürgermeister in Altenfelden, sind in der Generalversammlung vom 17. Jan. 1915 Johann Huber, Gastwirt in Bergalingen, Fidel Schladter, Gemeindevorstand in Ridenbach, und Johann Frommberg, Gemeindevorstand in Rutenhof, in den Vorstand gewählt worden.

Siedingen, 3. Juni 1916. Großh. Amtsgericht.